



## Pflegekrisendienst – ein einzigartiges Projekt startet

Mit der Unterschrift von Landrat Martin Bayerstorfer und BRK-Kreisgeschäftsführerin Gisela van der Heijden besiegelten beide die Zusammenarbeit. Das Bayerische Rote Kreuz Erding übernimmt den Pflegekrisendienst ab Februar 2021. Hierbei handelt es sich um ein bayernweit einmaliges Projekt.

„Der Pflegekrisendienst ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, um die Gesundheitsversorgung unserer Landkreisbürgerinnen und -bürger weiterhin zu stärken“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Umso mehr freue ich mich, dass wir mit dem BRK Kreisverband Erding einen zuverlässigen und engagierten Partner gewinnen konnten.“ Der Pflegekrisendienst steht der Bevölkerung in bestimmten Gemeinden innerhalb des Landkreises Erding unentgeltlich, zunächst für ein Jahr, zur Verfügung. Er kümmert sich temporär um zu Pflegenden, wenn kein anderer Pflegedienst oder ehrenamtliche Helfer die Tätigkeit übernehmen können. „Wir bieten damit eine Art Notversorgung an, welche



aber einer pflegerischen Grundversorgung in nichts nachsteht“, betont Gisela van der Heijden. Gemeinsam mit den Betroffenen können individuelle Lösungen gefunden und Termine telefonisch vereinbart werden. Erreichbar ist der Pflegekrisendienst über die Rufnummer 08122 / 97 62 82 seit 01. Februar 2021, 12:00 Uhr rund um die Uhr und nimmt alle Anrufe entgegen. Täglich von 12:00 bis 20:00 Uhr ist das Telefon mit Pflegefachkräften besetzt. Der Landkreis Erding

übernimmt insgesamt 40.000 Euro für diesen Dienst. Die teilnehmenden Kommunen steuern je Gemeindegewohner einen Euro bei. In folgenden Gemeinden kann der Pflegekrisendienst derzeit in Anspruch genommen werden: Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg, Hohenpolding, Inning am Holz, Kirchberg, Langenpreising, Moosinning, Oberding, Ottenhofen, Steinkirchen, Taufkirchen/Vils, Sankt Wolfgang und Wörth. ■

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

## „Treffpunkt Selbsthilfe“ im Landkreis Erding

Das Landratsamt Erding erweitert sein Beratungsspektrum um das Thema Selbsthilfe.



„Damit möchten wir unseren Landkreisbürgerinnen und -bürgern sowie für bereits bestehende Selbsthilfegruppen eine neue Möglichkeit vor Ort bieten, sich persönlich und gezielt zum Thema Selbsthilfe beraten zu lassen und sich besser vernetzen zu können“, so Landrat Martin Bayerstorfer. Dazu unterzeichnete der Landrat eine Kooperationsvereinbarung zusammen mit Ute Köller vom Selbsthilfezentrum München. Für dieses zusätzliche kostenlose Angebot wird dem „Treffpunkt Selbsthilfe“ des Selbsthilfezentrums München ein Raum im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (Bajuwarenstraße 9) zur Verfügung gestellt. Ab sofort können sich bereits bestehende Selbsthilfegruppen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen rund um das Thema Selbsthilfe informieren. Dazu müssen sie einen Termin telefonisch unter 089 / 53 29 56 25 vereinbaren. Der „Treffpunkt Selbsthilfe“ findet ab sofort statt und ist kostenfrei; erste Termine konnten bereits vergeben werden. Selbstverständlich werden alle

aktuellen Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten, der Besuch ist nur mit dem Tragen einer FFP2-Maske möglich. ■

### Im Einzelnen umfasst die Leistungspalette des „Treffpunkts Selbsthilfe“:

- Persönliche Beratung zu den Möglichkeiten der Selbsthilfe und Vermittlung in passende Selbsthilfegruppen.
- Gründungsberatungen für BürgerInnen, wenn ein Bedarf an neuen Selbsthilfegruppen sichtbar wird.
- Individuelle Beratungen und Schulungen für Selbsthilfeaktive oder für MitarbeiterInnen von professionellen und kommunalen Einrichtungen.
- Kooperationsgespräche mit professionellen und kommunalen Einrichtungen, um ihnen eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit Selbsthilfegruppen zu ermöglichen.
- Konzeption von Fortbildungen und Schulungen zum Thema Selbsthilfe für MitarbeiterInnen von professionellen und kommunalen Einrichtungen.
- Planung gemeinsamer Projekte zwischen Selbsthilfegruppen und professionellen oder kommunalen Einrichtungen.

## Pflegestützpunkt im Landkreis Erding

Nachdem Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Landrat Martin Bayerstorfer und der damalige AOK-Direktor Andreas Kochbeck die Weichen für die zeitnahe Gründung eines Pflegestützpunktes gestellt und gemeinsam den Stützpunktvertrag unterzeichnet hatten, startete der Pflegestützpunkt zum 1. Januar 2021.

Nach dem Beschluss des Kreistags Erding am 27. April 2020 hatten Landkreis, Bezirk und Krankenkasse Stützpunktvertrag und Betriebskonzept rasch abgestimmt. Der Landkreis wird den Pflegestützpunkt im Angestelltenmodell betreiben und damit als alleiniger Anstellungs- und Betriebsträger auftreten. Erklärtes Ziel des Pflegestützpunktes ist es, die Vielzahl der Beratungsangebote im Landkreis Erding zu vernetzen und bestehende Ressourcen zu nutzen. Bezirkstagspräsident Josef Mederer dankte allen Beteiligten für die „sehr gute und reibungslose Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene“. Mederer sagte: „Auf das Ergebnis können wir alle stolz sein. Am Pflegestützpunkt Erding erhalten die Bürgerinnen und Bürger eine wohnortnahe, neutrale und unabhängige Beratung zu allen Themen rund um die Pflege. Wir als Bezirk beteiligen uns daran finanziell und ergänzend mit einer Vor-Ort-Beratung zu unseren Leistungen in der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Beratung zum Wohl der Menschen im Landkreis Erding.“ Landrat Martin Bayerstorfer sagte: „Mit dem Pflegestützpunkt im Landkreis Erding ist es uns möglich, eine wichtige Versorgungslücke für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Erding zu schließen. Gerade die Überbrückungsphase zwischen stationärem Aufenthalt und Tätigkeitsaufnahme des Pflegedienstes ist für die Patienten und deren Angehörige eine Zeit voller Fragen, für die wir nun einen kompetenten Ansprechpartner vorhalten können. Ich danke

dem Ideengeber, Herrn Bezirksrat und stellv. Landrat Franz Hofstetter, der CSU-Fraktion im Erdinger Kreistag für die entsprechende Antragstellung, allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und den Gemeinderäten, die uns bei diesem wichtigen Pionierprojekt unterstützen.“ Andreas Kochbeck ergänzte: „Die AOK unterstützt seit mehr als zehn Jahren ihre Versicherten mit dem exklusiven Angebot einer individuellen Beratung durch eine speziell ausgebildete Pflegeberaterin. Der Bedarf ist groß. Ich begrüße deshalb alle Aktivitäten zur Verbesserung der Pflegesituation im gesamten Landkreis Erding.“ Die Kosten für den Pflegestützpunkt übernehmen zu zwei Dritteln die Pflege- und Krankenkassen; das verbleibende Drittel teilen sich jeweils zur Hälfte Landkreis und Bezirk. Der Hauptsitz des Pflegestützpunktes befindet sich aktuell in direkter Nachbarschaft zum Klinikum des Landkreises Erding im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe, Bajuwarenstraße 9 in 85435 Erding. Der Pflegestützpunkt ist über die zentrale Telefonnummer unter 08122 / 58- 18 00 und per E-Mail unter pflegestuetzpunkt@lra-ed.de erreichbar. Ab März erweitert der Bezirk Oberbayern das bereits bestehende telefonische Beratungsangebot zu seinen gesetzlichen Leistungen um persönliche Termine mittwochs vor Ort, die unter Tel. 089 / 21 98- 2 10 55 oder per E-Mail an beratung-ed@bezirk-oberbayern.de vereinbart werden können. Eine offene Sprechstunde mittwochs von 10 bis 12 Uhr ist angedacht, wird aber in Pandemiezeiten noch nicht umgesetzt. ■



## Klinikum Landkreis Erding hat neuen Kernspintomograph (Magnetresonanztomograph)

Wie vom Krankenhausausschuss beschlossen wurde ein neuer eigener Kernspintomograph, auch Magnetresonanztomograph (MRT) genannt, angeschafft und eingebaut. Im Januar wurde dieser in Betrieb genommen.

Das bisher genutzte Gerät war fast 18 Jahre alt und gehörte dem niedergelassenen Radiologen Dr. Jakob Sinzinger. Dieser nutzt in Zukunft den neuen Tomographen in der fortbestehenden Kooperation als Partner weiter mit. Mit der neuen Anlage reduzieren sich die Untersuchungszeiten bei mindestens

gleichbleibender Diagnosequalität um bis zu 50%, was für die Patienten eine wesentliche Verbesserung darstellt. „Es ist meine feste Überzeugung, dass die moderne Ausstattung eines Krankenhauses, insbesondere was die Medizintechnik betrifft, immens wichtig ist für die Gesundheitsversorgung der Bevölke-

rung. Dafür müssen und werden wir investieren“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Das sieht auch der Krankenhausausschuss so, das hat er in seinen Beschlüssen mehrfach gezeigt. Mit der Anschaffung eines neuen CT haben wir bereits begonnen, unseren Gerätepark zu erneuern. Der neue MRT bedeutet einen weiteren, großen Schritt in diese Richtung.“ Durch den neuen MRT sowie den neuen CT ist das Klinikum Erding in diesem Bereich hochmodern ausgestattet und für die Zukunft bestens aufgestellt. Nach Fertigstellung der Räumlichkeiten für den neuen CT Ende September 2020 konnte ab Anfang Oktober 2020 mit dem Umbau der Räumlichkeiten für den neuen MRT begonnen werden. Neben den zahlreichen baulichen Änderungen lag der Hauptaugenmerk auf dem Strahlenschutz. Für die reibungslose und zeitlich schnelle bauliche Umsetzung war der FB 12 vom Landratsamt Erding verantwortlich, für die Beschaffung der Geräte das Klinikum Erding. Die Gesamtkosten belaufen sich für beide Projekte auf ca. 2,4 Millionen Euro. Davon fielen für

die Beschaffung des CT 520.000 Euro und für die des MRT 1 Million Euro an. Rund 880.000 Euro wurden in den Umbau der Bereiche CT und MRT investiert. Für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen kamen größtenteils Firmen aus dem Landkreis Erding zum Einsatz. CT und MRT sind die größten, aber nicht die einzigen Posten in der Reihe von weiteren Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medizintechnik in den kommenden Jahren. Allein im Jahr 2020 hat der Landkreis inklusive MRT über 3,2 Millionen Euro an Investitionen gestemmt, im Jahr 2021 sind es laut Wirtschaftsplan über 3,3 Millionen Euro – der bei weitem größte Posten davon ist für die Medizintechnik des Krankenhauses gedacht. Insgesamt investiert der Landkreis 2021 14,5 Millionen Euro in sein Klinikum. Landrat Bayerstorfer dazu: „Gerade die aktuelle Pandemie-Phase zeigt mehr denn je, dass wir in unser Klinikum jetzt investieren müssen, damit wir auch künftig eine hochwertige Gesundheitsversorgung im Landkreis Erding sicherstellen können.“ ■



BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ, ILS

## Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung mit neuer Leitung

Verwaltungsrätin Barbara Weinmann, die seit dem 01. Dezember 2020 im Landratsamt Erding Fachbereichsleiterin im Fachbereich 33 (Brand- und Katastrophenschutz, ILS) ist, wurde in der jüngsten ZRF-Sitzung zur neuen Geschäftsführerin des ZRF bestimmt.

„Als Vorsitzender des ZRF freue ich mich sehr, dass Frau Weinmann diese wichtige Position übernimmt. Sie engagiert sich bereits viele Jahre im ZRF und bringt einen großen Erfahrungsschatz sowie viel Wissen in diesem Bereich mit“, sagt Landrat Martin Bayerstorfer. Von August 2005 bis August 2015 hatte Barbara Weinmann die Sachgebietsleitung Ordnungsamt mit den Fachbereichen Waffen, Jagd, Brand- und Katastrophenschutz am Landratsamt Freising inne; hier war sie unter anderem mit der Sachgebietsleitung für den Aufbau und die Leitung des Katastrophenschutzes zuständig. Zu dieser Zeit – zwischen 2002 und 2008 – fungierte sie auch als Ge-

schäftsführerin des ZRF. Auch nachdem die Geschäftsführung nach Erding wechselte, blieb sie weiterhin Ansprechpartnerin für den Landkreis Freising, sodass sie auch in diesem Bereich auf dem Laufenden blieb. „Übungen und reale Einsätze zeigen immer wieder, wie wichtig diese Arbeit ist“, so die Geschäftsführerin. Sie zeigten auch, mit wie viel Herz und Engagement sich die Einsatzkräfte oft tagelang für ihre Mitbürger einsetzen – und wie wichtig es sei, diese Arbeit aus dem Bereich der Verwaltung zu unterstützen. „Mit viel Freude und Elan werde ich meine künftige Aufgabe in Angriff nehmen!“ Wichtige Veränderungen stehen dabei an, wie zum Beispiel die digitale Alarmierung, die im Rettungsdienst, in der Feuerwehr, in der Integrierten Leitstelle und in der Verwaltung gemeinsam umgesetzt werden. ■



KLINIKUM LANDKREIS ERDING

## Wechsel in der Pflegedirektion im Klinikum Landkreis Erding

Zwölf Jahre lang war Gertrud Friess-Ott die Pflegedirektorin des Klinikums Landkreis Erding – Ende November verabschiedete sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Michaela Zylka hat bereits zum 01. November 2020 ihre Tätigkeit im Klinikum aufgenommen, um einen reibungslosen Übergang zwischen alter und neuer Pflegedirektorin zu gewährleisten.



Zum 01. April 2008 hatte Gertrud Friess-Ott im damals noch als Kreiskrankenhaus Erding bekannten Klinikum als Pflegedirektorin begonnen. Seither hat sie die Pflege im Haus geleitet und dabei einige Projekte und Umstrukturierungen begleitet. Da ist vor allem die Rekommunalisierung zu nennen, die

vor zwei Jahren durchgeführt wurde, aber auch die Begleitung des Ausbildungsstandorts: „Bereits zu Beginn ihrer Tätigkeit im Klinikum“, erinnert sich Landrat Martin Bayerstorfer, „kam Frau Friess-Ott mit der Idee zur Gründung einer dreijährigen Krankenpflegeschule auf mich zu, um den eige-

nen Pflege-Nachwuchs auszubilden.“ Der Landrat und die Kreisgremien griffen diese Idee auf – 2009 wurde die Berufsfachschule für Pflege gegründet, die heute im 2018 eröffneten Bildungszentrum für Gesundheitsberufe untergebracht ist. „Die Schule hat sich auch dank des Engagements von Frau Friess-Ott zu einem vollen Erfolg entwickelt. Jedes Jahr bleiben mehr als die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen am Klinikum: unser ursprüngliches Ziel wurde damit mehr als erreicht“, so Klinikdirektor Dr. Dirk Last. Landrat Martin Bayerstorfer führt weiter aus: „Auch die Etablierung der Grünen Damen und Herren am Klinikum ist ihr Verdienst, und darüber hinaus hat sie sich auch im Landkreis engagiert, so z.B. beim BRK Erding in der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Ich danke Frau Friess-Ott sehr herzlich sowohl persönlich wie auch als Landrat des Landkreises Erding für die vergangenen Jahre bei uns als Pflegedirektorin.“ Dr. Last schließt sich dem an: „Herzlichen Dank an Frau Friess-Ott für die Jahre der Zusammen-

arbeit!“ Ihre Nachfolgerin: Michaela Zylka wurde vom Krankenhausausschuss in seiner Sitzung vom 22. Juni 2020 als neue Pflegedirektorin berufen. Seit dem 01. November ist die Diplom-Pflegewirtin (FH) im Haus und wurde von Frau Friess-Ott eingearbeitet, die Ende November das Klinikum verlassen hat. Frau Zylka begann ihre Berufslaufbahn als Krankenpflegerin und später als Intensiv- und Anästhesie-Fachpflegerin in Haar und München. Weitere Stationen führten sie in die Stabsstelle Qualitätsmanagement von der Schwesterschaft München vom BRK e.V., wo sie Mitglied im geschäftsführenden Vorstand war und dort die Gestaltung und Leitung von Projekten, die Optimierung der Prozessabläufe in der Verwaltung und die Auditierung von Berufsfachschulen nach DIN ISO 9001:2008 betreute. Im Anschluss wechselte sie wieder ins Krankenhaus; zuletzt war sie fünf Jahre lang stellvertretende Pflegedirektorin am Klinikum Fürstenfeldbruck. „Der Krankenhausausschuss, Dr. Last und ich sind überzeugt, dass wir mit Frau Zylka eine hervorragende Nachfolgerin für Frau Friess-Ott gefunden haben“, so Landrat Martin Bayerstorfer. „Ich heiße sie herzlich im Klinikum Landkreis Erding willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.“ ■



## 1. WELLE

- 04.03.20 1. Fall im Landkreis Erding in der Stadt Dorfen
- 05.03.20 Einrichtung eines Bürgertelefons im Landratsamt, zusätzlich Corona-Bürgersprechstunde des Landrats
- ab 11.03.20 Aufbau und Inbetriebnahme von drei Screeningstellen
- 16.03.20 Ausrufung des Katastrophenfalls
- 18.03.20 Hochfahren der gesamten FÜGK mit Hilfsorganisationen
- ab 25.03.20 Aufbau Hilfskrankenhaus (zunächst für 160 Patienten) im Warteraum Erding
- 06.04.20 Betriebsbereitschaft des Hilfskrankenhauses (Vorlauf 48 Stunden)
- 04.05.20 Betrieb der neuen, zentralen Screeningstelle am Schwimmbad
- 16.06.20 Ende des bayernweiten Katastrophenfalls
- ab 20.07.20 Beginn Rückbau des Hilfskrankenhauses
- 31.07.20 Außerbetriebsetzung des Bürgertelefons
- 24.08.20 Einrichtung einer Teststelle am MVZ Landkreis Erding, u. a. für Reiserückkehrer
- 01.09.20 Zusammenlegung der beiden Teststellen zu zentraler Screeningstelle unter Trägerschaft MVZ Erding und Übergangszeit zur endgültigen Übernahme durch den Landkreis
- 16.09.20 Alleiniger Testbetrieb durch MVZ Landkreis Erding

Während der ersten Welle waren bis Mitte Juni rund 620 Fälle und 11 Tote für den Landkreis Erding zu verzeichnen. Der höchste Wert pro 7 Tage wurde am 27. März mit 137 Fällen pro 100.000 Einwohner erreicht.

# CORONA IM LANDKREIS ERDING – CHRONOLOGIE

## 2. WELLE

- 21.10.20 Überschreitung des Schwellenwerts 35 durch interne Berechnung Landkreis auf der Bayerischen Coronaampel
- 22.10.20 Überschreitung des Schwellenwerts 50 durch interne Berechnung Landkreis auf der Bayerischen Coronaampel
- 25.10.20 Allgemeinverfügung bzgl. Aufhebung der Maskenpflicht für Grundschulen
- 29.10.20 Überschreitung des Schwellenwerts 100 durch interne Berechnung
- 06.11.20 Überschreitung des Schwellenwerts 200 durch interne Berechnung; Einrichtung eines Testzentrums am Schwimmbad Dorfen, Organisation und Betrieb durch die Malteser
- 03.12.20 Überschreitung des Schwellenwerts 300 durch interne Berechnung; Zuschlag für BRK bzgl. Impfzentren (sowohl stationär als auch mobil)
- 04.12.20 Allgemeinverfügung bzgl. Besuchsregelungen Pflegeeinrichtungen, Schließung Werkstätten und Förderstätten für behinderte Menschen, Alkoholverbot
- 08.12.20 mehrere Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen im Landkreis
- 09.12.20 Ausrufung des Katastrophenfalls
- 10.12.20 Allgemeinverfügung bzgl. Maskenpflicht und detaillierteren Regelungen zum Alkoholverbot sowie Besucherregelungen in Pflegeheimen
- 11.12.20 Schaffung einer Covid-19-Station in der Klinik Wartenberg
- 12.12.20 Erstmalige Überschreitung des 7-Tage-Inzidenzwerts von 300 laut Berechnung des RKI
- 15.12.20 Einweihung Impfzentrum
- 21.12.20 Zwei Allgemeinverfügungen; eine bzgl. Weitergelten der letzten Allgemeinverfügung; eine bzgl. weiterer Begrenzung von Versammlungen sowie Verbot von Gebrauch von Feuerwerkskörpern
- 22.12.20 Beginn der Terminvergabe im Impfzentrum (Telefon und E-Mail)
- 27.12.20 Start der Impfungen im Impfzentrum
- 29.12.20 Start des mobilen Impfteams
- 27.01.21 7-Tage-Inzidenzwert des Landkreises Erding sinkt unter 100 (Berechnung RKI)
- 01.02.21 7-Tage-Inzidenzwert des Landkreises Erding sinkt erstmals seit dem 22.10.2020 unter 50 (Berechnung RKI)
- 05.02.21 Überschreiten der Marke von 5.000 Impfungen; insgesamt: 5.025 (Erst- und Zweitimpfungen)
- 12.02.21 Überschreiten der Marke von 40.000 Tests an Landkreis-Screeningstellen; insgesamt: 40.017
- 17.02.21 Beginn Impfungen in Behinderten-Einrichtungen sowie demnächst externe Dienstleister von Seniorenheimen wie z. B. Ergotherapeuten
- 18.02.21 Erster Nachweis britische Mutation bei einem Landkreis-Bürger
- 19.02.21 Allgemeinverfügung des Landkreises Erding: Feststellung des 7-Tage-Inzidenzwerts unter 100; zulässige Höchstteilnehmerzahl, die für Gottesdienste gilt, auch für Beerdigungen festgelegt
- 22.02.21 Teststrategie Lehrkräfte, Schüler, Erzieher auf freiwilliger Basis
- 23.02.21 Klinikum Landkreis Erding: alle impfwilligen Mitarbeiter, die am Patienten arbeiten oder eng mit den Covid-19-Stationen zu tun haben (z. B. Reinigungskräfte), sind geimpft
- 26.02.21 Niedrigster Tageswert seit 9. Oktober: nur 3 neue Fälle

Während der zweiten Welle waren bisher über 4.000 Fälle und 77 Todesfälle zu verzeichnen. Der höchste Wert pro 7 Tage wurde am 14. Dezember mit 446 Fällen pro 100.000 EW erreicht (auch höchster Tageswert bisher mit 214 Fällen)

Stand 26.02.21

### SOZIALES

## Jugendhilfe und soziale Projekte im Fokus

**Die Unterstützung von Kinder und Jugendlichen wird im Landkreis Erding groß geschrieben. Fast 15 Mio. Euro werden pro Jahr für diesen Bereich ausgegeben. 1,5 Millionen Euro stehen trotz der erforderlichen Einsparmaßnahmen in diesem Jahr für freiwillige Leistungen bereit, darunter 142.400 Euro für den Kreisjugendring als Körperschaft des öffentlichen Rechts.**

Die Sparkasse Erding-Dorfen als Unternehmen des öffentlichen Rechts spendet an den KJR zusätzlich 21.000 Euro und erhöht somit auf 163.400 Euro. Damit stehen ihm für das Jahr 2021 rund 4.400 Euro mehr als die beantragte Summe von 159.000 Euro und 3.400 Euro mehr als im vergangenen Jahr zur Verfügung. „Organisationen wie der Kreisjugendring leisten enorm wichtige Arbeit für junge Menschen und ihre Familien im Landkreis Erding! Gerade während der Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Einschnitten kommt die Spende der Sparkasse daher genau zur richtigen Zeit“, so Landrat Martin Bayerstorfer. Profitiert vom Spenden-Engagement der Sparkasse Erding-Dorfen haben unter anderem auch schon das Eltern-Kind-Programm, die VHS und die Kreismusikschule. In der Jugendhilfe und in den Schulen werden – vom Landratsamt sowie von kommunalen und privaten Trägern – zahlreiche inklusive und integrative Leistungen im Landkreis angeboten. Dazu gehören beispielsweise die Schulbegleitun-

gen für Kinder mit geistigen oder körperlichen Behinderungen. Zusätzlich gibt es viele heilpädagogische Tagesstätten, Integrationshorte, integrative Kindergärten, Schulen mit dem Schulprofil Inklusion und Schulen mit Kooperationsklassen sowie die Stütz- und Förderklasse am Förderzentrum Dorfen. Weitere Unterstützungsangebote sind die Frühförderung sowie die schulvorbereitende Einrichtung an den Förderzentren in Erding und in Dorfen, eine sozialpädagogisch begleitete Ausbildung, Therapieangebote, schulbezogene Jugendsozialarbeit und mobile sonderpädagogische Hilfen und Dienste im Kindergarten und in Schulen. Nicht zuletzt unterstützen auch die Erziehungsberatungsstelle, das Laienhilfeprojekt sowie die Familienstützpunkte. Daneben gibt es auch inklusive und integrative Angebote für Erwachsene mit Behinderung sowie Senioren. Im Landkreis Erding, einzigartig in Bayern, werden über die Sportförderung auch der Unterhalt und Ausbau der Sportstätten unterstützt. ■

### BILDUNG

## Schulversuch zur Generalistik in der Berufsfachschule für Pflegehilfe

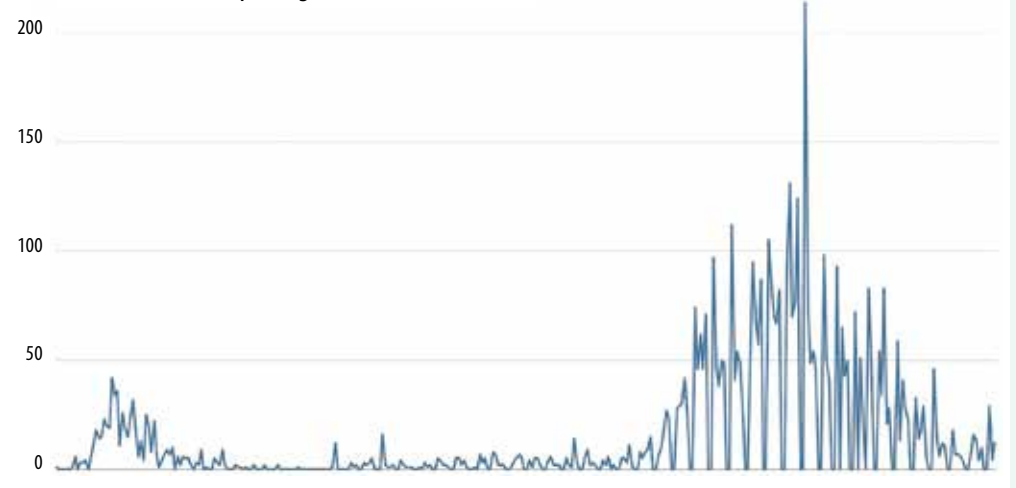
**Am 07. Dezember hat der Krankenhausausschuss auf Vorschlag von Landrat Martin Bayerstorfer beschlossen, dass die Berufsfachschule für Pflegehilfe (Krankenpflege) an einem Schulversuch des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus teilnehmen soll.**

„Wir möchten unser Bildungszentrum für Gesundheitsberufe kontinuierlich stärken und wo möglich ausbauen. Sowohl für das Klinikum als auch für den Landkreis ist die Ausbildung weiterer Pflegekräfte von großem Vorteil, umso mehr, wenn diese nach ihrer Ausbildung im Landkreis arbeiten“, so der Landrat. Bereits jetzt hätten zwei Pflegeheime im Landkreis Interesse signalisiert, gemeinsam mit dem Bildungszentrum an dem Schulversuch teilzunehmen. „Darüber hinaus ist es mir ein persönliches Anliegen, die Bildungsangebote im Landkreis zu vermehren. Wir sind bereits Bildungsregion, wir bieten zahlreiche Möglichkeiten, sowohl für Schüler als auch für die Absolventen unserer Schulen – aber wir sind bestrebt, den jungen

Menschen noch mehr Auswahl bieten zu können.“ Die nächstgelegenen Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe sind in Landshut oder München. In der dreijährigen Ausbildung zur Pflegekraft ist die sogenannte Generalistik, also die gemeinsame Ausbildung von Pflegekräften, unabhängig davon, ob sie später in der Alten-, der Kranken- oder der Kinderkrankenpflege arbeiten, eingeführt worden. Auch in der einjährigen Ausbildung zur Pflegefachhilfe soll diese Generalistik künftig kommen – im Vorgriff darauf gibt es seit Januar 2020 einen Schulversuch sowie ein gemeinsames Curriculum für die Ausbildungen zum Pflegefachhelfer (Krankenpflege) und Pflegefachhelfer (Altenpflege) vom Kultusministerium. ■

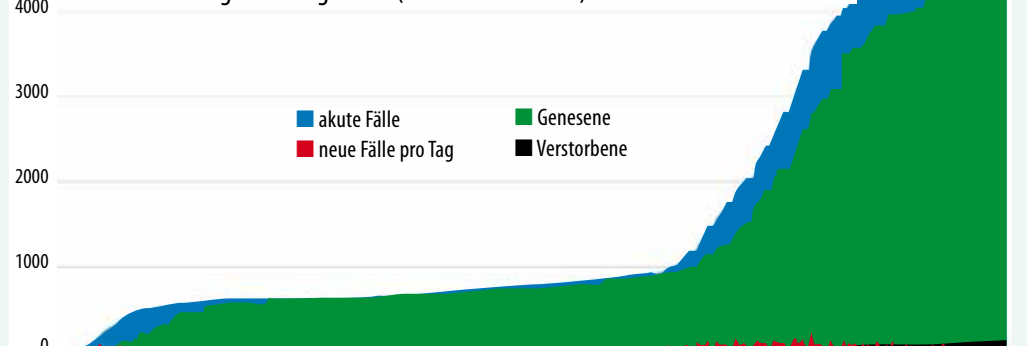
### COVID-19 LANDKREIS ERDING

Verlauf neue Fälle pro Tag (Stand 24.02.2021)



### COVID-19 LANDKREIS ERDING

Verlauf bestätigter Fälle gesamt (Stand 24.02.2021)





## Auszeichnung: Landratsamt ist „Helferfreundliches Unternehmen“

Eine besondere Auszeichnung hat das Landratsamt Erding erhalten: es wurde durch das Helfernetz Bayern als sogenanntes „Helferfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

Begründet wurde die Ehrung laut dem Helfernetz Bayern durch die Bereitschaft des Landkreises Erding, während der Corona-Pandemie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ehrenamtliche Einsatzkräfte für die bayerischen Hilfsorganisationen freizustellen, damit sie sich im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz engagieren können. Die Auszeichnung dient zu Anerkennung und Wertschätzung für die proaktive Unterstützung durch Unternehmen im Bereich der Förderung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Bayern. Für Landrat Martin Bayerstorfer ist diese Ehrung ein Ausdruck gegenseitiger Wertschätzung: „Gerade während des Katastrophenfalls könnten wir ohne das vielfältige Engagement unzähliger freiwilliger Helferinnen und Helfer nicht die Herausforderungen stemmen, die die Corona-Pandemie an uns stellt. Als Landratsamt möchten wir daher mit gutem Beispiel vorangehen und diese Menschen größtmöglich unterstützen.“ Das Siegel „Helferfreundliches Unternehmen“ unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers des Innern, Joachim Herrmann, verleihe dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit daher eine besondere Anerkennung. ■

## Dorfen hat ein neues CT

An der Klinik Dorfen wurde ein neuer Computertomograph installiert: die Radiologische Praxis Dr. Sinzinger / Dr. Brunnlechner hat in ihrer Filialpraxis in den Räumen der Klinik Dorfen das alte CT-Gerät durch ein neues ersetzt.



Dr. Jakob Sinzinger und Dr. Virginia Brunnlechner, die an beiden Standorten in Erding und Dorfen mit dem Klinikum Landkreis Erding erfolgreich kooperieren, haben seit 2012 eine Praxisfiliale in Räumen der Klinik Dorfen mit einem CT-Gerät. Seitdem können Dorfer Patientinnen und Patienten, die eine Computertomographie benötigen, vor Ort untersucht werden. Landrat Martin Bayerstorfer freut sich über das Angebot: „Für die Bewohner des östlichen Landkreises genauso wie für die Patienten der Klinik Dorfen bedeutet es seit nunmehr fast zehn Jahren eine deutliche Erleichterung, vor Ort, in unmittelbarer Nähe ihres Wohnorts, zu einer CT-Untersuchung gehen zu können. Für die Klinik ist das ein klarer Standortvorteil.“ Mit dem neuen Computertomographen wird weiterhin bewährte Spitzenmedizin geboten und die Strahlenbelastung für die Patientinnen und Patienten erheblich reduziert. ■

BILDUNG

## 1.000 Schulen für unsere Welt – helfen Sie mit!

Im Dezember 2019 gab Landrat Martin Bayerstorfer den Startschuss für ein Spendenprojekt für eine Schule in Niagara in Guinea/Westafrika im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „1.000 Schulen für unsere Welt“.

Die Niagara Schule wurde im Jahr 1997 mit drei Klassenräumen errichtet und hat ihre Kapazitätsgrenze bereits seit Längerem erreicht. Derzeit werden 210 Kinder in dieser Schule unterrichtet; mehr als 75 Kinder stehen auf der Warteliste. Mit rund 60.000 Euro soll die Schule durch den Bau eines neuen Gebäudes mit drei Klassenräumen inkl. Einrichtung, einem Lehrerzimmer, einem Lagerraum und Toiletten erweitert werden. Zudem soll ein Brunnen auf dem Schulgelände für die Trinkwasserversorgung entstehen. „Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, hier zu helfen“,

so der Landrat. „Eine gute Schulbildung ist die Grundvoraussetzung für Entwicklung. Der Bau von Schulen in Entwicklungsländern trägt dazu bei, Perspektiven vor Ort zu schaffen und Kindern eine Zukunft in ihrer Heimat zu geben. Damit leisten wir auch einen wertvollen Beitrag, um die Fluchtursachen zu bekämpfen.“ Zahlreiche großzügige Spenden seien bereits eingegangen, aber noch fehlt ein großer Teil – alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen des Landkreises sind daher dazu aufgerufen, für dieses Schulprojekt zu spenden. Alle Spenden fließen zu 100 % in die Niagara Schule. ■

### Das Spendenkonto lautet

Fly & Help, Westerwaldbank eG

IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50

BIC: GENODE51WWW1

Verwendungszweck 1: Landkreis Erding

Verwendungszweck 2: Adresse des Spenders  
(bei Wunsch einer Spendenbescheinigung)

Auf [www.1000schulenfuerunserewelt.de](http://www.1000schulenfuerunserewelt.de) können zahlreiche weitere Informationen gefunden werden.

ABSCHIED

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

## Zum Abschied von Bernd Scheumaier

Zum Jahresende trat der Leiter der Kreismusikschule Erding Bernd Scheumaier seinen wohlverdienten Ruhestand an.



Über viele Jahre hinweg hat er als Lehrer für Akkordeon, Kontrabass, Volksmusik, stellvertretender Leiter und schließlich seit 01.01.2013 als Leiter der Kreismusikschule Erding die Kulturszene im Landkreis Erding entscheidend mitgeprägt. Darüber hinaus wirkte Bernd Scheumaier im Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen sowie in dessen Arbeitsgruppe Fortbildung. Durch sein Engagement konnten wichtige Projekte für die Kreismusikschule umgesetzt werden. Das gute Gelingen wichtiger Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“ oder die freiwillige Leistungsprüfung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen, das Fest der Internationalen Begegnung mit Europatag der Musik oder das alljährliche Turmblasen auf dem Erdinger Schrankenplatz sind dem Einsatz von Bernd Scheumaier und seinem Team zu verdanken. Neben der Ausbildung junger Musikerinnen und Musiker, etwa in Form des KMS-Bandprojekts, engagierte sich Bernd Scheumaier auch in

neuen Konzepten für ältere Menschen im Bereich „Geragogik“ und es entstanden erste Veeh-Harfengruppen. Mit über 300 Veranstaltungen und Veranstaltungsmitwirkungen, Schülerkonzerten, Themenkonzerten, Lehrerkonzerten, Kammermusikabenden und Gastveranstaltungen bereichert die KMS Jahr für Jahr das kulturelle Leben im Landkreis. Bernd Scheumaier hielt während seiner Amtszeit dabei immer mit Herz und Verstand die Fäden zusammen und hielt die Kreismusikschule mit seiner ruhigen und besonnenen Art stets auf Erfolgskurs. „Wir danken Bernd Scheumaier für seinen persönlichen Einsatz für die Kreismusikschule und für die vielen besonderen Momente, die er kleinen und großen Musizierenden wie Konzertbesuchern durch sein Wirken geschenkt hat“, so Landrat Martin Bayerstorfer bei der Verabschiedung. „Für seinen Ruhestand wünsche ich ihm persönlich und stellvertretend für den Landkreis Erding alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit.“ ■

## Geburten im Klinikum Landkreis Erding im Jahr 2020

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 im Klinikum Landkreis Erding für einen Einbruch an Patientenzahlen gesorgt, da über weite Strecken nur medizinisch notwendige Behandlungen durchgeführt wurden, um Kapazitäten für Notfälle – sowohl Covid-Erkrankte als auch andere – freizuhalten.

Nicht betroffen davon war allerdings die Geburtshilfe: fast 50 Kinder mehr als im Vorjahr sind im Erdinger Klinikum vergangenes Jahr auf die Welt gekommen. Insgesamt 644 Geburten konnte der Kreißaal in Erding 2020 verzeichnen. In den letzten 20 Jahren gab es nur dreimal höhere Geburtenzahlen: im Jahr 2016 waren es 695, im Jahr 2007 waren es 685 und im Jahr 2002 waren es 668 Geburten. Landrat Martin Bayerstorfer freut sich über die gestiegenen Zahlen: „Das zeigt, dass werdende Eltern der Geburtshilfe im Klinikum Landkreis Erding vertrauen und sich auch in Pandemiezeiten immer mehr dafür entscheiden, ihr Kind hier zu bekommen. Es war die richtige Ent-

scheidung, in die Geburtshilfe deutlich zu investieren!“ Nachdem die Erdinger Geburtshilfe im Sommer 2017 aufgrund Hebammenmangels schließen musste, stand für Landrat Martin Bayerstorfer sofort fest, dass das nur vorübergehend der Fall sein würde. Die Zeit bis zur Wiedereröffnung wurde nicht nur genutzt, um neue Hebammen zu finden und die Vergütung zu verbessern. Es wurde auch der Kreißaal auf Betreiben des Landrats in dieser Zeit schnell und unbürokratisch modernisiert. In einem enormen Kraftakt ist es so gelungen, als eines von wenigen Krankenhäusern deutschlandweit, eine vorübergehend geschlossene Geburtshilfe wieder in Betrieb zu nehmen. ■



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0  
poststelle@ira-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Daniela Fritzen, Nicole Tietze

LAYOUT: Monika Tauschel

BILDMATERIAL: Landratsamt Erding

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | DRUCKAUFLAGE: 62.169

